

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Websheriff“ vom 13. Juni 2023 17:10

Zitat von Gymshark

Zauberwald hat bereits beschrieben, dass Islam und Judentum in der Grundschule große Unterrichtseinheiten im Religionsunterricht darstellen - und das ist auch richtig so.

Nach meiner Auffassung ist das gar nicht so richtig, weil ...

... auf solche Weise den Fehlinterpretationen der jeweiligen "Bekenntnisse" Tür und Tor geöffnet wären: Nur der konfessionelle Religionsunterricht, erteilt von einschlägig geschulten und darüber fachkompetenten Lehrer*innen, kann der jeweiligen Konfession/Religion gerecht werden. Insofern habe ich selber es immer als übergriffig erachtet, im Katholischen Religionsunterricht andere Weltreligionen zu thematisieren. "Wir" haben im Normalfall bestenfalls Ahnung von den jeweiligen, unterrichten dann "über" Judentum oder Islam, Hinduismus oder Buddhismus und was es alles gibt, ohne dass diese einen "Sitz in unserem Leben" haben. So bleibt das andere Bekenntnis immer distanziert mit der Konsequenz es abzulehnen. Ähnliches gilt für den Atheismus wie den Agnostizismus.